

Ziele und Maßnahmen für das Handlungsfeld „Kultur, Freizeit und Sport“

Abkürzungen: BBR (Kommunaler Behindertenbeirat); GGV (Gastgeberverzeichnis)

Nr.	Ziele / Visionen	Maßnahme	Zuständigkeit und Kooperationspartner (ggf. Arbeitsgruppe)	wer, wie, wann? Laufzeit
1	<p>Kulturelle, Sport- und Freizeitangebote der Stadt Weimar sind für alle Menschen barrierefrei erreichbar und nutzbar.</p>	<p>a) Für Neubauten von Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen und Anlagen gelten die gesetzlich vorgeschriebenen Kriterien zur Barrierefreiheit. Bestehende Einrichtungen werden im Zuge von baulichen Maßnahmen schrittweise nachgerüstet. Bei Planung, Ausführung und Abnahme von Baumaßnahmen werden Menschen mit Behinderungen als ExpertInnen einbezogen. Auch für denkmalgeschützte Gebäude wird gemeinsam nach barrierefreien Lösungen gesucht. (z.B. Rampenbau am DNT) (siehe Maßnahmen Workshop I)</p> <p>b) Bei Stadtfesten werden barrierefreie Lösungen umgesetzt, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugang sowie Nutzung von Versorgungsständen - Vorhandensein von Behindertentoiletten - Zugang zu den Bühnen auch für Menschen mit Behinderungen (Märchenhütte auf dem Weihnachtsmarkt) <p>c) Bei konzeptionellen Angebotserarbeitungen werden Menschen mit Behinderungen einbezogen.</p> <p>d) Für hörbehinderte und sehbehinderte Menschen werden Angebote kontinuierlich erweitert, z.B. durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von Gebärdensprachdolmetscher oder / und SchriftdolmetscherInnen - Einsatz von Audiodeskription, taktilen Informationsmaterialien - Beachtung von Schriftart und -größen, Lichtverhältnissen und einfacher Sprache <p>e) MitarbeiterInnen aus den Bereichen Kultur-, Sport- und Freizeit sind für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert. Dafür werden Weiterbildungen für die MitarbeiterInnen im Umgang</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen, z.B.: Kommunal geförderte Einrichtungen, Klassik Stiftung • Weimar GmbH • Wirtschaftsförderung • DEHOGA • Ehrenamtagentur <p>In Kooperation mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • BBR und Beauftragten der Stadtverwaltung • Verbänden und Vereinen 	<p>sofort und fortlaufend</p>

Nr.	Ziele / Visionen	Maßnahme	Zuständigkeit und Kooperationspartner (ggf. Arbeitsgruppe)	wer, wie, wann? Laufzeit
		<p>mit behinderten Menschen in allen öffentlichen Bereichen angeboten. Die Beratungen des kommunalen Behindertenbeirates werden als öffentliche Sitzungen zur Sensibilisierung und Gesprächsplattform mit Anbietern genutzt.</p> <p>f) Aufbau einer Vermittlung von ehrenamtlichen Freizeitbegleitern für Menschen mit Behinderungen, die beim Besuch von Veranstaltungen auf Assistenz angewiesen sind durch die Ehrenamtsagentur – Festschreibung der dafür erforderlichen Bedingungen bzgl. Kostenübernahme für Karten, Versicherung etc.</p> <p>g) Solange die erforderliche Barrierefreiheit noch nicht hergestellt ist, sind Alternativangebote für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen vorzuhalten und diesen anzubieten. Z.B. Hinweis auf Film über das Goethe-Wohnhaus, der im Erdgeschoss gezeigt wird; Einsichtnahme in Kataloge oder Bildbände eines unzugänglichen Gebäudes wird ermöglicht, ... etc.</p> <p>h) Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung für die touristische Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme von Hinweisen zur Barrierefreiheit in touristischen Publikationen - Auskünfte zur Barrierefreiheit von Hotels, Gaststätten, kulturellen Angeboten und Durchführung von speziellen Stadtführungen durch die Touristinformation 		<p>Ab 2014 werden Stadtführungen in Gebärdensprache angeboten.</p> <p>Analyse mit Erstellung des GGv 2015/2016</p>
2	<p>Informationen über Kultur-, Sport- und Freizeitangebote und über ihre Veranstaltungsorte stehen allen Interessierten barrierefrei zur Verfügung.</p>	<p>a) Vorhalten von gut lesbaren Informationen zur Barrierefreiheit im Internet, den Printmedien (z.B. im Veranstaltungskalender oder in Flyern) und vor Ort (an / in den Gebäuden), z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gut sichtbare Piktogramme werden als Informationsmittel genutzt - Informationsmaterialien in leichter Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen (z.B.: KinderUNI, ACC; Spielplan-DNT, Hochschule für Musik) • Weimar GmbH • Kulturdirektion <p>In Kooperation mit</p>	<p>sofort und fortlaufend</p> <p>ab Juni 2014 Hinweise im Veranstaltungskalender auf barrierefreien</p>

Nr.	Ziele / Visionen	Maßnahme	Zuständigkeit und Kooperationspartner (ggf. Arbeitsgruppe)	wer, wie, wann? Laufzeit
			<ul style="list-style-type: none"> • BBR und Beauftragten der Stadtverwaltung • Verbänden und Vereinen 	Zugang des Veranstaltungsortes
3	Der Nachteilsausgleich wird im Freizeitbereich umfassend gewährt.	<p>a) Sofern die Kultur- und Freizeiteinrichtungen der Stadt Weimar für Menschen mit Behinderungen nicht barrierefrei zugänglich und nutzbar sind oder für deren Besuch persönliche Assistenz (Merkzeichen B im Schwerbehindertenausweis) erforderlich ist, werden bei den Eintrittsgeldern Nachteilsausgleiche gewährt.</p> <p>b) Aufklärungsarbeit zur Akzeptanz von Assistenzhunden wird durchgeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sportstätten • Volkshochschule • Mon ami • DNT • Klassik Stiftung • Kommunal geförderte Einrichtungen <p>In Kooperation mit</p> <ul style="list-style-type: none"> • BBR und Beauftragten der Stadtverwaltung • Verbänden und Vereinen 	sofort und fortlaufend
4	Für Menschen mit Behinderungen gibt es Angebote des Rehabilitationssports und Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung und Bewegung.	<p>a) Es werden mehr Übungsleiter in diesem Bereich ausgebildet.</p> <p>b) Bauliche Barrieren werden kontinuierlich abgebaut, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei der Freibadsanierung wird ein Lift für das Schwimmerbecken eingeplant. - Barrierefreiheit in neuen bzw. sanierten Sporthallen <p>c) Barrierefreie Wege mit Sitzgelegenheiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtsportbund • Ehrenamtsagentur • Sportverwaltung 	sofort und fortlaufend
5	Inklusive Ferien- und Freizeitgestaltung für Kinder mit Behinderungen werden angeboten.	<p>a) Die AG „Inklusion“ der Stadt Weimar setzt sich mit der Problematik auseinander, kreiert Angebote und arbeitet an ihrer Verstetigung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • AG „Inklusion“ 	sofort und fortlaufend